

Vereinskurier

August 1962

56. Jahrgang · Verlagsort Bremen



BREMER SPORT-VEREIN VON 1906 e.V.

FUSSBALL HANDBALL TURNSPIELE ROLLSPORT TISCHTENNIS SCHWERATHLETIK

Ruf 80688

Abhol- und Liefersdienst

Frei Haus

Haushaltswäsche

Mangelwäsche

Trockenwäsche

Wäscherei

LANGER

BREMEN 8

Gustav-Adolf-Straße



Autokhaus Feitz Buco

Direkthändler der Adam Opel AG

BREMEN - Gröpelinger Heerstraße 253 - Ruf 70751

Verkaufsalon: Am Wall - Ecke Doventor

Unsere Verkaufsplätze für Gebrauchtwagen: Gröpelinger Heerstraße 253
Gröpelinger Heerstraße 349 - Ruf 70751



Führung von Sparkonten
Sachkundige Beratung
in allen Geldangelegenheiten
Gewährung von
Persönlichen Krediten
(PKK und PAD)

DEUTSCHE BANK



AKTIENGESELLSCHAFT
Filiale Bremen
Domshof 22-25
mit ihren Zweigstellen



Einladung

zur ordentlichen General-Versammlung des Bremer Sport-Vereins
am Montag, 27. August, 20 Uhr, im BSV-Vereinsheim, Vegesacker
Straße 84b.

Tagesordnung gemäß Vereinssatzungen

Verlesung des Protokolls der letzten General-Versammlung

Berichte des Vorstandes, der Rechnungsführer, Abteilungsleiter, Obmänner und Kassenprüfer
Ehrungen

Entlastung des Vorstandes, der Rechnungsführer, Abteilungsleiter und Obmänner

Neuwahlen

Anträge

Verschiedenes

Es wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen aller über 18
Jahre alten Mitglieder gebeten.

Der Vorstand
i. A.
C. Klindworth
1. Vorsitzender

**SPORTHAUS
WEHRHAHN KG**

DIE SPORTPASSAGE IM ZENTRUM

BREMEN

NUR OBERNSTRASSE 56

Fußballstiefel „adidas“
von DM 19.90 bis 64.—

Jerseys, Stutzen und
Abzeichen des BSV

Trainingsanzüge

Popeline-Trainingsanzüge

Die innere Ordnung

Nur kurz war das Leben der ersten Spielmannschaft des Bremer SV in der Fußball-Oberliga Nord, es währte lediglich eine Saison. Eine sympathische Mannschaft, deren Können von Mal zu Mal mehr begeisterte, die sich an ihren Aufgaben steigerte und am Ende sicherlich nicht schlechter war als manche andere, die mit Mühe und Not den rettenden Punkt schaffte, muß wieder in die erste Amateurligaklasse absteigen.

Ein Übergang, der ihr sicherlich nicht allzu schwerfallen wird, da sie in ihren wesentlichen moralischen Zügen amateurhaft geblieben ist. Genauso amateurhaft wie jene Männer, die das Schicksal des Vereins an verantwortlicher Stelle bestimmen. Es ist leider heute so: Wenn ein Verein sich entschließt, in die Klasse des bezahlten Fußballspielers aufzusteigen und sich dort nach Möglichkeit zu behaupten, muß er mit mancher überlieferten Auffassung brechen. Abgesehen von zwei Spielern, die die „Oberliga-luft“ bereits geschnuppert hatten, standen dem Verein nur Amateure zur Verfügung, die sich zwar außerordentlich gut geschlagen haben, aber dennoch vor einer keinesfalls in einem Jahre zu lösenden Aufgabe standen. Nur ganz wenigen gelingt es, den Schritt über die hohe Schwelle zu tun, die zwischen einem Amateur und einem Vertragsspieler aufgerichtet ist, und sie werden dann, wenn es die Mannschaft insgesamt nicht geschafft hat, von anderen Vereinen, die die Praktiken des Vertragsspielerstatuts aus dem Effeff beherrschen, heiß umworben, Verstärkungen des eigenen Potentials: noch nicht zu teuer und entwicklungsfähig. Die absteigende Mannschaft

aber hat dann große Sorgen, um wenigstens mit dem Torso der einstigen „Ersten“ in der neuen — alten — Leistungsklasse noch einigermaßen gut auszu-sehen.

Es ist müßig und undankbar, nun Überlegungen darüber anzustellen, welche Versäumnisse und Fehldispositionen dazu führten, daß die Mannschaft trotz guten Willens sich nicht zu behaupten vermochte . . . Details spielen auch keine Rolle, vielmehr drängt sich abermals die Überzeugung auf, daß nur ein neues Spielsystem eine dringend notwendige Änderung herbeiführen kann. Den Auf- und Abstiegsmodus wird es stets geben, er ist der Ausdruck des Ausleseprinzips, das den Leistungssport beflügelt. Aber vor dem Aufstieg einer reinen Amateurmansschaft in die Klasse der Vertragsspieler, also der Pseudo-Berufsspieler, muß eine höhere Barriere gesetzt werden, die, ist sie nicht nur von der Leistung, sondern auch von der geistigen Konzeption und der materiellen Fundierung her genommen, dem Neuling eine gewisse Garantie schenkt, daß er später vor großem Schaden bewahrt wird. Schon eine Klausel, daß Spieler einer absteigenden Mannschaft, sofern sie vorher nicht schon einmal für eine gewisse Zeit Vertragsspieler in einem anderen oder gleichen Verein waren, sich keinem anderen Klub der Vertragsspielerliga anschließen dürfen, läge durchaus im Sinne der betroffenen Vereine und Mannschaften, die auf diese Weise vor einem schweren Substanzverlust bewahrt bleiben.

(Ein Auszug aus „Sport im Prisma“ von Willy Wienhöver)

Teppich-Diersch G. M.
B. H.

Wartburgstraße 64 - Ruf 491111

Bekannt für

Gardinen

und Teppiche

Zunächst Trainerwechsel

Der Abstieg unserer Mannschaft aus der höchsten Spielklasse hat naturgemäß Diskussionen ausgelöst. Eine solche Situation hat nie das Vertrauen zum Trainer gestärkt, weil man hier und überall immer den größten Ansatzpunkt des Verdammens sieht. Erich Hänel wußte um die Kritik (auch nicht immer sachliche) und hatte dem Vorstand durch seine Kündigung die Entscheidung abgenommen. Er hat sich schweren Herzens von der Mannschaft getrennt, die auch ihm schlaflose Nächte bereitet hat. Die durch Verletzungen oder Formschwankungen notwendigen Umstellungen haben sein Glück nicht vergrößert. Auch an anderer Stelle wird gesagt, daß er sein Bestes gegeben hat. Als Mitglied ist er uns nicht untreu geworden. — Sein Nachfolger ist der in Bremen populäre Hennes Tibulsky geworden. Er ist auch als Trainer in Bremen kein Unbekannter. Er trainierte schon die SV Hemelingen und den SV Woltmershausen, bevor es ihn nach Niedersachsen zog. Er hat den VfB Oldenburg in die Oberliga gebracht, Viktoria Oldenburg zum Vizemeister gemacht und die SSV Delmenhorst in die Amateur-Oberliga geführt. Als Spieler, der von Schalke 04 zu Werder gekommen war, haben wir ihn als hervorragenden Techniker noch in guter Erinnerung. Wir zweifeln nicht, daß er von seinem großen Repertoire viel abgeben kann. Wünschen wir ihm bei seiner Arbeit im BSV viel Freude und eine glückliche Hand.



**Fördert den
Sport**

Oberliga - ein kurzer Prozeß

Nur ein Jahr dauerte die Freude über den Aufstieg unserer Mannschaft in die Oberliga. Wir denken noch einmal zurück an die Begeisterung und Teilnahme unserer Elf in der Aufstiegsrunde, an den stattlichen Besuch bei unseren Heimspielen und der starken Resonanz bei den Auswärtsspielen. Über 1000 Freunde haben ihrer Mannschaft durchweg den Rücken gesteuert. Die Vegesacker Straße (Vereinsheim) war vor den Reisen von vielen Bussen blockiert. Aber noch mehr Pkw's standen bereit, um mitzureisen, um vielen Anhängern Platz zu bieten. Als die Mannschaft im Hamburger Entscheidungsspiel gegen Arminia Hannover den großen Sprung schaffte, wollte der Jubel kein Ende nehmen.

Es ist auch hier schon oft und rühmend erwähnt worden, daß wir von vielen anderen Seiten starke Unterstützung bekommen hatten. Denken wir an den SV Werder, an das Amt für Leibesübungen, an den Landessportbund Bremen und nicht zuletzt an den Bremer Fußball-Verband, auch an die Bremer Presse. Dennoch haben Mannschaft und Trainer die Hürde im ersten und eben schwersten Jahr nicht nehmen können. Gibt es eine Ursache? Waren wir nicht einfach noch zu unreif? Hatten wir nicht genügend Glück? Auf viele Fragen wird es heute eine Antwort geben. Wenn man aus dem Rathaus herauskommt, ist man meistens schlauer. Denken wir nur daran, daß auch ein Aufsteiger wie alle anderen Vereine nur drei vereinsfremde Spieler aufnehmen darf. Die alten Vereine haben ein ganzes Jahr die Möglichkeit, zu sondieren, rechtzeitig ihre Abschlüsse zu treffen. Für den Aufsteiger fällt erst Mitte Juni die Entscheidung, zu einem Zeitpunkt, wo andere sich meistens schon eingedeckt haben. Der Aufsteiger hat also durchweg nur noch die Möglichkeit, gute Amateure unter Vertrag zu nehmen. Es darf also nicht verwundern, wenn bei kritischer Wertung der neuen Mannschaft immer etwas „amateurhaftes“ nachgesagt wird. Ist damit nicht schon manches erklärt? Wir sind aber trotz des Abstiegs stolz auf unsere jungen Spieler, die alle ihr Bestes gegeben, im Wettbewerb mit älteren Konkurrenten gar nicht schlecht ausgesehen haben, einfach aber ohne Glück geblieben sind. Allein die monatelangen Verletzungen von Martens, Bolz, Ring und Otto störten das Konzept empfindlich. Sonst wäre die Feuerprobe vermutlich überstanden worden.

Ich sage es noch einmal: die Vertragsspieler haben es an Fleiß nicht fehlen lassen. Dreimal ist in der Woche trainiert worden, auch eine gesunde sportliche Einstellung war da. Gefehlt hat, die Anweisungen von Erich Hänel mehr zu beherzigen. Er hat jedenfalls auch das Beste gegeben und gewollt. Darum ist es auch nicht angebracht, ihm den Abstieg in die Schuhe zu schieben. Fehler werden immer gemacht, das abschließend allen Meckerern und Besserwissern ins Stammbuch!

Finanziell haben wir die Oberliga mehr als gut überstanden. Dem Vorstand hätte Angst und Bange werden können, wenn sich all das erfüllt hätte, was ihm prohezeit worden war.

Was wird uns nun das neue Spieljahr bringen? Wir werden alles daran setzen, um bei den Amateuren wieder ein Wörtchen mitzureden. Vorstand, Fußball-Abteilung und unser neuer Trainer, Hennes Tibulsky, bringen die Zuversicht mit, die sich zweifellos auf die neue Mannschaft übertragen wird. Allein Wally Dobat (zum VfB Oldenburg) und Klaus Hinz (zu Eintracht Braunschweig) verlassen uns als Vertragsspieler. Wir wollten keinem unserer alten Mitglieder im Wege stehen. Jeder muß sein Bett eben selbst machen. Wir wünschen ihnen alles Gute.

Ich bin aber der Überzeugung, daß die Lücken zu schließen sind. Nicht von ungefähr ist unsere Amateurmansschaft unter Leitung von Franz Schalthöfer und Trainer Erwin Mill Meister der Bremer Bezirksklasse geworden. Inzwischen haben sich auch noch neue Kräfte eingestellt, die ich in der nächsten Ausgabe vorstellen werde.

Also Kopf hoch, liebe BSVer. Wenn im August der Startschuß zur Meisterschaft der Amateure gegeben wird, sind wir bereit.

Euer
Carl Klindworth

BSVer kaufen im Westen

adidas Fußballstiefel	ab 19,90
adidas Fußballstiefel La Plata	ab 30,50
adidas Sporttasche	7,—
Große adidas-Tasche	9,80
adidas Koffer	9,80
Trainingsanzüge	ab 20,—
Olympia-Anzüge	ab 70,60
Sport-Pulli	ab 7,—
BSV-Jerseys	ab 6,80
BSV-Stutzen	ab 3,95
Brasilia-Hosen	ab 4,20
Fußbälle aus Leder	ab 12,—

natürlich aus dem

Sporthaus Deicke

BREMERHAVENER STRASSE 44

Das Sportheim des Westens!

BSV-Lieferant

Bekannt -
beliebt -
begehrt -



DRESSLER BRAUEREI GMBH.

BREMEN

Hohentorstraße 33/39

Telefon 35 41 41

Sie sparen Geld durch Barkauf!

Beachten Sie bitte unsere laufenden **Sonderangebote** in:

HEMDEN - HOSEN - BERUFSKLEIDUNG

ERNST Einke
WALLER HEERSTR. 50

Inh. Artur Scheske

Bremer Bier
ein Genuss



Qualitätsmöbel aller Art:

30 verschiedene Schlafzimmer - 50 verschiedene Wohnzimmer - 40 verschiedene Küchen - Auch alle Einzeilmöbel - Riesenauswahl in Polstermöbel. Immer preiswert

Möbel Düßmann



Lahnstr. 100 u. 92
Fernruf 35 07 15

Deutscher Ring



VERSICHERUNGSGESELLSCHAFTEN

Bezirksdirektion Bremen

AM DOM 6 · TELEFON 32 57 51

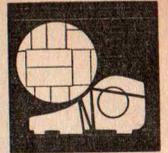


Lebens-, Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahrzeug-Versicherungen

Ringversichert - gut gesichert

Der Traum ist aus

Abstiegsfrage geklärt - Das Pech blieb uns treu



Die Daumen waren vom Drücken dünner geworden. Die Hoffnung wurde durch gute Leistungen der Mannschaft und viel Optimismus immer wieder genährt. Und doch war der Abstieg nicht abzuwenden. Auch verdoppelte Anstrengungen haben die Mannschaft nicht glücklicher gemacht. Sie blieb vom Pech verfolgt. Es darf ihr aber bescheinigt werden, daß sie sich bis zuletzt großartig eingesetzt und gewehrt hat. Wer das Spiel gegen den VfV Hildesheim noch vor seinem geistigen Auge hat, wird zugeben, daß es nach den Chancen nie verloren gehen durfte, wer sich an das 1:1 gegen die stark unterlegenen Bergedorfer erinnert, wird bestätigen, daß es nur einen Sieger (wenigstens 4:1) geben mußte, wer das Flutlichtspiel gegen die ebenfalls gefährdete Elf von Bremerhaven 93 gesehen hat, wird ebenso erklären, daß ein guter BSV das bißchen Glück einfach nicht gehabt hat. 7000 Zuschauer waren von beiden Kontrahenten begeistert, die an diesem Mittwoch beide nicht wie Absteiger ausgesehen hatten.

In einer Woche hatte unsere Mannschaft drei Spiele zu erledigen. Sonntags in Neumünster, mittwochs in Bremen gegen Bremerhaven 93, das am 1. April spielfrei war und drei Tage später in Altona. Unsere Eingabe beim Norddeutschen Fußball-Verband, daß der Kampf gegen den Abstieg unter gleichen Voraussetzungen geführt werden müsse, wurde unberücksichtigt gelassen. Es blieb bei den Ansetzungen, die unsere Mannschaft noch zusätzlich belasteten, um so mehr, als verregnete Plätze die Kondition noch mehr beanspruchten. Die körperliche Verfassung unserer Elf verblüffte. In den letzten Spielen wußte sie sich immer noch zu steigern. Auch ein neuer Punktverlust machte sie nicht mutlos. Immer versuchte sie, das Steuer noch herumzuwerfen. Bis zuletzt. Aber es wurde nicht mehr geschafft. Es gibt viele, die den Abstieg unserer Mannschaft, die überall durch ihr gutes Auftreten Sympathien erweckte, aufrichtig bedauert haben. Schließen wir das Thema mit den Worten von Hermann Faltus ab, der in der letzten Ausgabe geschrieben hat: „Jedenfalls hat sie in Kampf und Bewährung manches gelernt – und, reifer geworden an Erfahrung und spielerischen Mitteln, wird sie's entweder oder wieder schaffen“.

oe –



Schomaker



BESTATTUNGEN

Das private Institut mit der persönlichen Bedienung

Bürgermeister-Smidt-Straße 32-34 (ab Breitenweg) und Osterfeuerbergstr. 104

Tag und Nacht Telefon 83791

Bei einem Todesfall ist Ihr erster Weg zu uns
Ausführung von Bestattungen für alle Bestattungskassen

Für Trauerfeiern eigener Kapellenraum

Privatparkplatz hinterm Hause, durch Bahnhofstraße - Philosophenweg

Mannschaften und Tore

3. März 1962: Concordia — BSV 0 : 2

Mannschaft: Stephan; Seidel, Wenzel; Michael, Böse, Lüppen; Dräger, Braun, Otto, Dobat, Hinz.

Tore: Dräger, Otto.

11. März 1962: BSV — VfV Hildesheim 0 : 1.

Mannschaft: Stephan; Seidel, Wenzel; Michael, Böse, Lüppen; Dräger, Braun, Otto, Dobat, Hinz.

18. März 1962: BSV — Bergedorf 1 : 1.

Mannschaft: Stephan; Seidel, Wenzel; Michael, Braun, Lüppen; Dräger, Bolz, Otto, Dobat, Hinz.

Tor: Dobat.

24. März 1962: St. Pauli — BSV 5 : 0.

Mannschaft: Stephan; Seidel, Böse; Michael, Braun, Lüppen; Dräger, Bolz, Otto, Dobat, Hinz.

1. April 1962: VfR Neumünster — BSV 2 : 3.

Mannschaft: Stephan; Budelmann, Seidel; Michael, Braun, Lüppen; Martens, Hinz, Otto, Dobat, Dräger.

Tore: Dobat (2), Dräger.

4. April 1962: BSV — Bremerhaven 93 0 : 0.

Mannschaft: Stephan; Budelmann, Seidel; Michael, Böse, Lüppen; Dräger, Braun, Otto, Dobat, Hinz.

8. April 1962: Altona 93 — BSV 4 : 2.

Mannschaft: Stephan; Budelmann, Seidel; Michael, Braun, Lüppen; Martens, Hinz, Otto, Dobat, Dräger.

Tore: Seidel, Dräger.

15. April 1962: BSV — VfL Osnabrück 0 : 1.

Mannschaft: Stephan; Seidel, Wenzel; Michael, Otto, Lüppen; Dräger, Braun, Bolz, Dobat, Hinz.

Diese Spielübersicht hat Erich Hänel noch gegeben. Er schrieb darunter: „Ich wünsche dem BSV für die kommenden Punktspiele in der Bremer Amateurliga Hals- und Beinbruch, die Bremer Amateurmeisterschaft, die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Oberliga Nord und nicht zuletzt den Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse“.

Kredit in der Totorunde

In der Toto-Überbrückungsrunde hat unsere Mannschaft gegen SC Ludwigshafen, Saar 05 und VfR Neumünster durch drei Siege in den Heimspielen eine überraschend gute Rolle gespielt. Eine ganz „neue“ BSV-Mannschaft wußte sich durch Kraft und Einsatz viel Kredit zu verschaffen. Wir kommen in der nächsten Ausgabe ausführlich auf diese Spiele zu sprechen, wenn die Runde abgeschlossen ist. Ob der erste Platz erreicht werden kann?

Mit 70 noch jung

Johann Brandt ist am 2. Juni 70 Jahre alt geworden. Jan, wie ihn alle nennen, ist lebendes Inventar des Bremer SV. Er hat die guten und schlechten Zeiten mitgemacht, viele Spieler und Menschen kennengelernt. Er könnte ein Buch schreiben. Aber er hat nie Zeit.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Postdienst war er immer für seinen BSV beschäftigt. Er ist in den vielen Jahren seiner Mitgliedschaft „Mädchen für alles“ gewesen. Sein Amt hieß meistens schlicht Gerätewart, aber er war mehr! Mit dem Bremer SV eng verbunden, hat er auch finanzielle Opfer gebracht. Jan ist der Mann, der immer bescheiden im Hintergrund blieb, ohne den es aber auch nicht ging. Noch heute gehört er zur Mannschaft, weil er Kleidung und Schuhe in Ordnung hält. Auch auf dem Platz gibt es noch immer Handgriffe für ihn. Als der Bürgerpark-Sportplatz, jenes unvergeßliche Domizil des BSV an der Schlachthofstraße, gebaut wurde und nachher in Schuß zu halten war, stand Jan in vorderster Linie.

Der BSV hat ihm seine Verdienste durch Verleihung der goldenen Ehrennadel und der Ehrenmitgliedschaft längst bestätigt.

An seinem 70. waren viele Gratulanten aufmarschiert. Alle wünschten ihm weitere Gesundheit — die 70 Lenze sieht man ihm auch nicht an — und möchten ihn noch lange dabei haben. W. Oelfke

Sieg der Moral: Kein Feldverweis!

Im Vereinskurier vom Dezember/Januar 1961/62 konnten wir berichten, daß wir vier Herbstmeister gestellt hatten. Der Bericht der Fußball-Jugend-Abteilung in der Zeitung vom Februar/März/April 1962 begann mit der Schlagzeile: Gute Stellungen sind zu verteidigen. Heute können wir sagen: diese Stellungen sind gehalten worden.

Wenn auch noch einige Punktspiele nachzutragen sind, die Meisterschaft der 1. A-, 3. A- und 3. C-Jugend können sie nicht mehr gefährden, außer die der 2. A-Jugend.

Die 1. A-Jugend nahm mit den anderen Staffelleistern Woltmershausen, Farge-Rekum und Bremerhaven 93 an der Landesmeisterschaft teil. Unsere Mannschaft spielte nicht schlecht, aber ohne Glück. Trotzdem habe ich das Gefühl, daß nicht alle Spieler sich dessen bewußt waren, um was es hier ging. Landesmeister wurde Bremerhaven 93; unsere Elf belegte den vierten Platz. Die Stadtmeisterschaft zwischen BSV und Woltmershausen ist für unsere Mannschaft entschieden worden.

Da wir gerade bei der 1. A-Jugend sind, möchte ich noch von unserer Fahrt nach Berlin berichten.

Zu Ostern waren wir Gast beim TuS Wannsee v. 1896 in Berlin. Hier nahmen wir an einem internationalen Jugend-Turnier teil und konnten einen ehrenvollen zweiten Platz erringen. Das Endspiel gegen RKSV Hoensbroek aus Holland endete 2 : 2. Zweimal lag unsere Mannschaft in Führung. Die Verlängerung verlief torlos und nur durch das bessere Eckenverhältnis wurde Hoensbroek Turniersieger.

An dieser Stelle möchte ich dem TuS Wannsee für die freundliche Aufnahme und Betreuung in Berlin unseren allerherzlichsten Dank aussprechen. Es waren schöne Tage, die wir verbringen durften. Der Verein hat alles Mögliche getan, um den Aufenthalt der auswärtigen Mannschaften recht angenehm und abwechslungsreich zu gestalten. Am Karfreitag gingen wir ins Theater, Ostersonntag machten wir eine Dampferfahrt auf der Havel und Ostermontag eine Stadtrundfahrt. Man mag von Westberlin noch so viel gehört und gelesen haben; ein wahres Bild von dieser Stadt kann man sich nur dann machen, wenn man alles mit eigenen Augen gesehen und erlebt hat. Die Eindrücke, die wir von Westberlin mitbekommen haben, werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Die 2. A-Jugend steht mit der von Werder punktgleich an erster Stelle. Beide Mannschaften müssen noch gegeneinander spielen. Da das Spiel auf unserem Platz ausgetragen wird, wollen wir hoffen, daß unsere Jungen es schaffen werden.

Zu Ostern reiste unsere 2. A-Jugend nach Holland. Sie wurde vom SV Velocitas/Groningen zu dessen internationalem Jugend-Turnier eingeladen. Die Mannschaft erkämpfte sich einen beachtlichen vierten Platz, wobei bemerkt werden muß, daß unsere Mannschaft als einzige zweite gegen erste Mannschaften gespielt hat. Auch hier wurden unsere Spieler und Betreuer herzlich aufgenommen. Deshalb gilt auch dem SV Velocitas unser Dank für die Gastfreundschaft. —

Einsam und verlassen steht unsere 3. A-Jugend an erster Stelle in ihrer Staffel. Ohne Verlustpunkte und ungeschlagen behauptet sie die Tabellenspitze. Eine nennenswerte Leistung! Wir können leider noch keinen genauen Tabellenstand bringen, da noch einige Punktspiele auszutragen sind.

. . . und nach dem Fußballspiel

essen wir die gute »**Krakauer**«

bei **HANS GENSLEIN** • PAVILLON - St. Jürgen-Platz

STERN-Apotheke

Ihr Berater in allen Arzneimittel-Fragen

Allopathie - **Homöopathie** - **Biochemie**

Utbremer Str. 129 (Ecke St.-Magnus-Str.) - Fernsprecher 8 35 37

FH
HEIZUNG
1906

Friedrich Hurtzig

Heizung - Lüftung - Ölheizung - Rohrleitungsbau

Kirchbachstraße 74 - Ruf 444434

IHR  KUNDENDIENST

mit geschulten Spezial-Monteuren, liefert FORD-Neuwagen sämtlicher Typen
Original-Ersatz- und Austausch-Teile - Austausch-Motoren

WILHELM GREY - BREMEN-WALLE

Jetzt Erasmusstraße 14, Telefon 81244

BETTEN - MATRATZEN - GARDINEN - WÄSCHE

Martin Niebank

Bremerhavener Straße 4-6 — Am Hulsberg 74 — Hohwisch 1 — Föhrenstraße 39
Hemelingen, Hemelinger Heerstraße — Mahndorf, Mahndorfer Heerstraße

Der dritte im Bunde unserer Staffelleister, ist unsere 3. C-Jugend. Diese kleinen „Husaren“ spielen wirklich nicht schlecht. Man hat schon beim Zusehen seine Freude daran, wie die Spieler mit dem Ball umgehen können und an den „Feind“ gehen. Da die Mannschaft noch ein weiteres Jahr geschlossen zusammenbleibt, ist zu hoffen, daß sie noch viele Erfolge zu verzeichnen hat. Im Schüler-Pokal-Wettbewerb kam die Mannschaft eine Runde weiter, nachdem es ihr gelang, die 3. C-Jugend vom Polizei SV mit 6 : 0 aus dem Rennen zu werfen. Unsere 2. C-Jugend ist leider aus diesem Wettbewerb ausgeschieden.

Von der 1. B-Jugend gibt es nicht viel zu berichten. Der Start in der Herbstserie war schwach. Im Frühjahr hat sie sich erheblich verbessert und kein Punktspiel mehr verloren; doch die abgegebenen Punkte waren nicht mehr aufzuholen, wenn auch die Spitzenreiter geschnitten werden konnten. Im Weser-Pokal-Wettbewerb schlug die Mannschaft die von Borgfeld mit 6 : 1 und erreichte damit das Halbfinale.

Die 1. C-Jugend hat den Anschluß nach oben verpaßt. So gut die Mannschaft auch spielt, es gelang ihr nicht den Spitzenreiter Hemelingen zu bezwingen. Beide Spiele gingen gegen Hemelingen verloren. Mehr Erfolg hatte sie in Bremerhaven. Sie wurde vom Geestemünder SC zu ihrem Schüler-Turnier eingeladen. Ich glaube, hier war die Mannschaft in ihrem richtigen Element. Spiel um Spiel wurde gewonnen und freudestrahlend wurde am Schluß der Runde der Pokal in Empfang genommen. Herzlichen Glückwunsch!

Die restlichen Jugend-Mannschaften nehmen zum Teil gute Mittelplätze ein; nur wenige stehen am unteren Tabellenende. Den genauen Tabellenstand bringen wir im nächsten Vereins-Kurier.

Abschließend können wir sagen: das Spieljahr 1961/62 war für unsere Fußballjugend recht erfolgreich. Nicht nur in spielerischer, sondern auch in moralischer Hinsicht. Ein ganzes Jahr lang blieben unsere Jungen anständige und faire Sportler auf dem Spielfeld. Kein einziger ist des Feldes verwiesen noch gesperrt worden. Ich glaube, das ist einmalig im BSV!

Zu diesem großen Erfolg, wie auch zum errungenen Meistertitel, beglückwünscht Euch die Fußball-Jugendabteilung und bittet: bleibt weiterhin so gute Vertreter für unseren BSV.

L. Nestmann



Frisch bei Sport
und Arbeit durch Sinalco

das köstliche
Fruchtsaftgetränk

Nur echt in der Sinalco-Flasche
mit dem Sinalco-Warenzeichen



Herstellung und Vertrieb: HAAKE-BECK-BRAUEREI A. G., BREMEN

Zwei von sechs mit Meistertiteln

Die Fußballsaison 1961/62 ist zu Ende gegangen. Wenn wir jetzt Bilanz ziehen, so können wir erfreulicherweise feststellen, daß das Ergebnis besser ausgefallen ist, als wir nach Beendigung der 1. Serie zu hoffen wagten. Zwei unserer sechs Herrenmannschaften konnten den Meistertitel in ihrer Klasse erringen, eine dritte stand mit einem anderen Verein punktgleich an der Spitze der Tabelle in ihrer Klasse und verlor erst durch ein Entscheidungsspiel die greifbar nahe Meisterschaft, und zwei unserer abstiegsgefährdeten Mannschaften konnten sich in den letzten Spielen noch in Sicherheit bringen.

Unsere **Amateure** errangen in diesem Jahre den Meister-Titel der Bezirksklasse. Nachdem die Mannschaft bei Beginn der Rückserie noch ziemlich klar nach Punkten geführt hatte, war dieser Vorsprung in den letzten Spielen immer mehr zusammengeschmolzen. Erst das letzte Spiel gegen Rot-Weiß Aumund brachte die Meisterschaft mit zwei Punkten Vorsprung vor dem Lüssumer TV. Unsere Gratulation gilt der gesamten Mannschaft, ihrem Trainer Erwin Mill und dem Betreuer Franz Schalthöfer. Ob die Mannschaft in die Verbandsklasse aufsteigen kann, ist bis zur Stunde noch nicht entschieden, doch wir hoffen, daß unserem Antrage auf Aufhebung der Verfügung des Bremer Fußballverbandes, wonach zwischen der ersten und Reserve-Mannschaft des gleichen Vereins ein Unterschied von mindestens zwei Klassen bestehen muß, stattgegeben wird.

Unsere Reserve ist eine von den Mannschaften, die hart um den Klassenerhalt kämpfen mußte. Nach einer langen Niederlagen-Serie zu Beginn der Rückrunde konnten endlich wieder einige Siege errungen werden, so daß die Mannschaft sich auf den drittletzten Tabellenplatz emporarbeiten konnte. Sie hätte evtl. auch noch den viertletzten Platz geschafft, wenn nicht das letzte Spiel gegen Werder kampflös verloren gegangen wäre. Wir hatten von der Ansetzung dieses Spiels keine Kenntnis erhalten. Wir hoffen, diese Mannschaft im nächsten Jahre durch einige gute Jungmannschaftler verstärken zu können. Leider hat sich

immer noch kein Begleiter gefunden, der diese junge Mannschaft aufmuntert und betreut.

Unsere 2. Herren-Mannschaft schwebte ebenfalls lange Zeit in großer Abstiegsgefahr. Nach Abschluß der Serie erreichte sie ein Punktverhältnis von 16:24. Der endgültige Tabellenstand dieser Mannschaft war bei Abschluß dieses Berichts noch nicht zu erfahren, doch wir glauben, daß die 16 Pluspunkte für den Klassenerhalt ausreichen. Auch diese Mannschaft könnte in der kommenden Punktspielsaison einige Verstärkungen gebrauchen, damit Spielführer Henry Warnken immer eine vollzählige und kampfkraftige Truppe zur Stelle hat. Unsere dritte Mannschaft — wie sollte es auch anders sein — konnte wiederum die Meisterschaft in ihrer Klasse erringen. Leider wird sie nicht aufsteigen können, weil unsere 2. Mannschaft in der nächsthöheren Klasse spielt. Um zu ermitteln, welche dieser beiden Mannschaften die bessere ist, haben wir beschlossen, ein Entscheidungsspiel zwischen beiden auszutragen. Der Sieger soll dann künftig in der vierten Kreisklasse spielen.

Unsere 4. Mannschaft (Alte Herren) konnte sich durch schöne Siege in der Rückserie bis an die Spitze ihrer Klasse emporarbeiten, nachdem sie nach Beendigung der 1. Serie nur einen Mittelplatz belegt hatte. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß von 12 Mannschaften, die für die 13. Kreisklasse gemeldet waren, sechs vom Spielbetrieb zurückgezogen wurden. Sogar die Mannschaft, die in der Tabelle nach Punkten weit in Führung lag, machte plötzlich nicht mehr mit. Am Schluß der Serie standen unsere Alten Herren zusammen mit der dritten Mannschaft von Bremen-Neustadt punktgleich an der Spitze der Tabelle, und erst durch ein Entscheidungsspiel, das Bremen-Neustadt mit 4:1 gewann, ging uns der Meistertitel verloren. Dies wäre nicht passiert, wenn sich ein Spieler der Amateure, der für die unteren Mannschaften spielberechtigt war, uneigennützig zur Verfügung gestellt hätte. Auch die Neustädter hatten ihre Mannschaft in diesem so wichtigen Spiel wesentlich verstärkt.

Unsere 5. Herren nimmt in der 14. Kreisklasse einen Mittelplatz ein. Auch hier waren bei Beginn der Serie 12 Mannschaften gemeldet. Hiervon wurden im Laufe der Spielzeit sieben zurückgezogen, so daß schließlich noch fünf Mannschaften übrig blieben. Hier müßte sich der Verband einschalten und die Vereine auffordern, nicht mehr Mannschaften zu melden als sie auf die Beine bringen können. — Unsere 5. Mannschaft setzt sich aus Spielern zusammen, die im vergangenen Spieljahr noch als Jungmannen tätig waren und bislang nicht in einer höheren Mannschaft berücksichtigt wurden. Es ist selbstverständlich, daß diese Jungen gerne und möglichst oft spielen wollen, aber leider bietet sich bei dem geringen Punktspielbetrieb in den unteren Klassen sowie unseren Platzschwierigkeiten nur wenig Möglichkeit.

Abschließend noch ein Wort an unsere Zuschauer:

Wir bitten, bei den Spielen unserer Mannschaften den Schiedsrichter nicht zu belästigen oder gar durch Zurufe zu beleidigen. Wir sollten stets daran denken, daß sich diese Männer Sonntag für Sonntag zur Verfügung stellen, um die Spiele zu leiten. Wir selbst haben in unserem Verein gespürt, wie schwer es ist, immer einen Schiedsrichter für die angesetzten Spiele auf die Beine zu bringen. Wir haben manche DM als Strafe wegen Nichterscheinens des Schiedsrichters bezahlen müssen. Also bitte, liebe Zuschauer, auch die Schiedsrichter treiben Sport und sind Menschen wie wir, die sich auch einmal irren können. Durch eine Fehlentscheidung braucht ja ein Schiedsrichter noch lange nicht Partei für den Gegner ergriffen zu haben. Dies wird er vielleicht erst dann tun, wenn unsere Zuschauer ihn durch Zurufe beschimpfen. Dadurch wird oft das Gegenteil von dem erreicht, was ursprünglich bezweckt werden sollte, nämlich die eigene Mannschaft zu unterstützen. HaRo

Noch nicht vergessen

Der „Vereinsbote“ des Bremerhavener Sport-Club von 1904 e.V. hatte in seiner Mai-Ausgabe etwas über unseren unverwundlichen Juddl Dienstmaier ausgesagt: Unser heutiges Ehrenmitglied Julius

Dienstmaier, von allen Vereinsmitgliedern „Muddel“ genannt und gerufen, den sein Seemannsberuf gar oft von Bremerhaven fernhielt und der heute seinen Lebensabend in Bremen beschließen muß, ist ebenfalls ein Vorbild positiver Vereinstreue. Er hat niemals seine Mitgliedschaft unterbrochen und stellt sich auch heute noch trotz seines Alters zu allen für den B. S. C. bedeutungsvollen Zusammenkünften als Teilnehmer, Berater und Mitarbeiter ein. Beide, unser Ehrenvorsitzender und unser Ehrenmitglied sollten für alle Vereinsmitglieder in ihrem Tun und Handeln Vorbilder sein. Sie können von dem gewaltigen Glücksgefühl, das jedem älteren Sportsmann überkommt Zeugnis geben, wenn er sich hin und wieder nach guten oder auch bösen Tagen mit alten Freunden einmal wiedertrifft und gemeinsam plaudert von der Zeit, in der man im schwarz-weißen Dress für den B. S. C., vormals G. S. C. von 1904, kämpfte, sich gemeinsam freute oder auch gar traurig war. Ihre Vereinstreue ist ihnen zur Quelle reiner Freude, wahrer Kameradschaft und inniger Verbundenheit geworden.

Ogo
· KAFFEE

W
WILHELMI

· ZIGARREN

zwei
weitbekannte
Qualitäts-
marken

AUS BREMEN

Bitte fordern Sie Prospekte an!

OGO-WILHELMI · BREMEN · FOHRENSTRASSE 76/78

Ruf *44 70 21

Die Amateure hoffen noch

Die Meisterschaft der Bezirksklasse ist erreicht worden. Wie wird es nun mit dem Aufstieg?

Wie wir schon im letzten Bericht angedeutet haben, ist die Mannschaft nicht ohne Punktverlust durch die zweite Serie gegangen.

Nach den erfolgreichen ersten Spielen der Rückrunde, wurden während einer leichten Mannschaftskrise um die Osterzeit zwei Spiele verloren, die unseren Punktevorsprung zusammenschmelzen ließen. Ausgerechnet Spiele gegen die Mannschaften der unteren Tabellenhälfte brachten uns diese Minuspunkte. Der Grund der leichten Krise ist zum Teil mit dem Abstieg unserer Oberliga zu erklären, denn unter den gegebenen Umständen war ein Aufstieg unserer Mannschaft in die Verbandsklasse nicht möglich. Die Oberliga spielte für uns Schicksal. Der Wunsch, die Meisterschaft zu erreichen, brachte bei allen Spielern aber wieder die gewohnte Leistung. Mit einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Tabellenzweiten, TV Lüssum, schafften wir zwei Punkten Vorsprung die Meisterschaft.

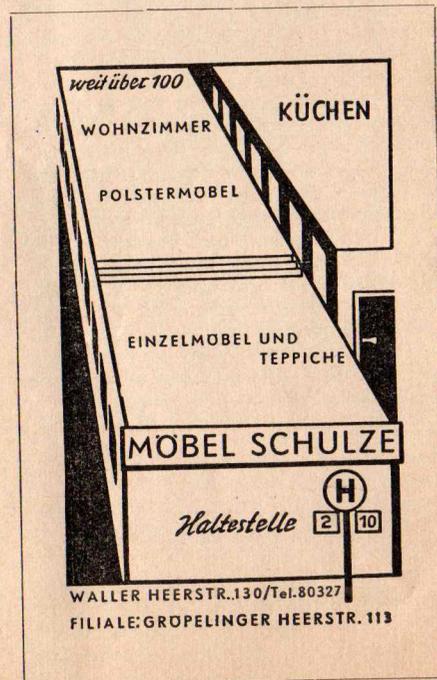
Die in den letzten Punktspielen gezeigte gute Mannschaftsleistung wurde auch in den folgenden Pokal- und Freundschaftsspielen fortgesetzt. Namhafte Gegner aus der Amateur- und Verbandsklasse mußten gegen uns Federn lassen. Union wurde 3:1, Eintracht 2:1 geschlagen, gegen Hastedt spielten wir 2:2 und nur das schwere DFB-Pokalspiel gegen den AGSV ging unglücklich 2:4 verloren, wobei es noch sechs Minuten vor Schluß 2:2 stand, wir dem dritten Tor näher waren als der AGSV dem Sieg.

Alles in allem dürfen wir mit diesem Spieljahr recht zufrieden sein, was bei Erreichung der Meisterschaft auch nicht anders zu erwarten ist. Alle Spieler der

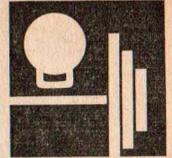
Mannschaft haben stets ihr Bestes gegeben und sich auch in der Kameradschaft bewiesen. Die Krönung unserer Arbeit wäre jetzt der Aufstieg in die Verbandsklasse.

An dieser Stelle möchten wir nicht versäumen, dem Vorstand, der uns in dem Spieljahr jede mögliche Hilfe hat zukommen lassen, unseren herzlichen Dank auszusprechen.

Mit der neuen Serie ändern wir auch unseren Namen und spielen wieder als „Reserve“. Hoffentlich sind die z. Z. laufenden Verhandlungen beim Bremer Fußball-Verband für unseren Vorstand und nicht zuletzt für uns erfolgreich, so daß wir im kommenden Spieljahr der Verbandsklasse angehören, als echtes Reservoir für die „Erste“.



Auf bestem Wege



Im „Sport“ hat Werner Oelfke unter „Darüber spricht man in Bremen“ den folgenden auch für uns aufschlußreichen Artikel gebracht. Wir haben ihn in seiner ganzen Länge übernommen:

„Hoffentlich bleibt der Silberstreifen“, sagte mir Rolf Fissmann, der am 6. Mai aus der Hand des Bürgermeisters der Stadt Salzgitter einen Ehrenpreis der Stadt empfangen hatte.

Was war geschehen? Als Jugendleiter der Schwerathleten des Bremer Sport-Vereins erlebte er bei den Norddeutschen Einzelmeisterschaften und Jugendbestenkämpfen im Ringen und Gewichtheben einen der größten Triumphe, den Bremer Schwerathleten seit Jahren zu verzeichnen hatten! Die stolze Bilanz der BSV-Jugend: bei sechs eingesetzten Ringern gab es zwei erste Plätze, einen zweiten und einen dritten Platz! Mit dieser großartigen Leistung wurde der BSV bei der Jugend Bester in der Gesamtwertung.

Bei den Senioren errang der BSV im Mittelgewicht einen zweiten Platz. Jugend und Senioren in der Gesamtwertung zusammengenommen, brachten mit nur einem Punkt Rückstand den zweiten Platz hinter dem größten Schwerathletikverein Siegfried Hannover. Auch hierfür gab es einen Ehrenpreis.

Bei den Gewichthebern der Jugend gab es einen ersten Platz für den Polizei-SV Bremerhaven mit der besten Jugendlleistung von 330 kg und einen dritten Platz für den Polizei-SV Bremen. Bei den Senioren erreichte der Polizei-SV Bremen einen vierten Platz.

Wie gesagt: mit gutem Nachwuchs ist der Anschluß an die norddeutsche Spitzenklasse nach dem Auftreten einer kleinen Expedition wieder hergestellt!

Bremens Schwerathleten, deren Leistungen stagnierten, deren starke Männer schwach geworden waren, haben nach diesen Salzgittertagen wieder Auftrieb bekommen. In ihrem Lager ist die Freude groß. Beim BSV, der lange eine Pflegestätte der Schwerathletik war, wissen Seppl Wolff, Hein Dahl und Rolf Fissmann jetzt, daß sie auf dem richtigen Wege sind.

Bierkenner bevorzugen

Wülfeler Jägerbräu

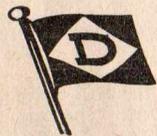


LAGERBIERBRAUEREI WÜLFEL
e.G.m.b.H., HANNOVER-WÜLFEL

Binnenschifffahrt sucht Nachwuchs

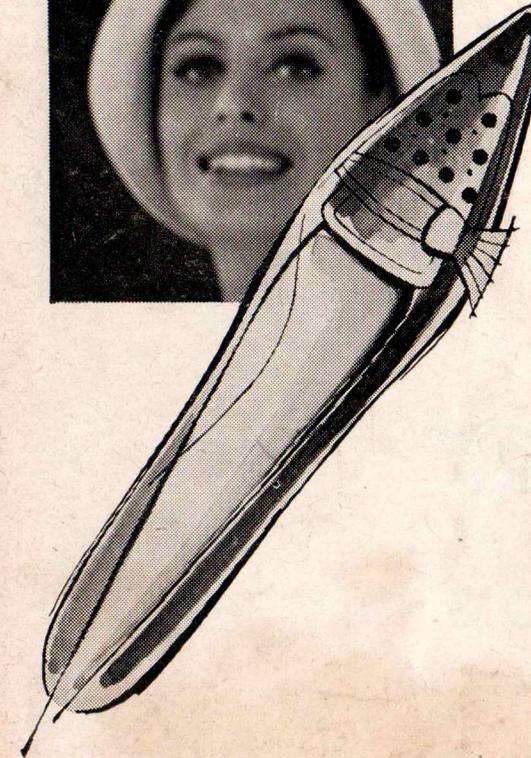
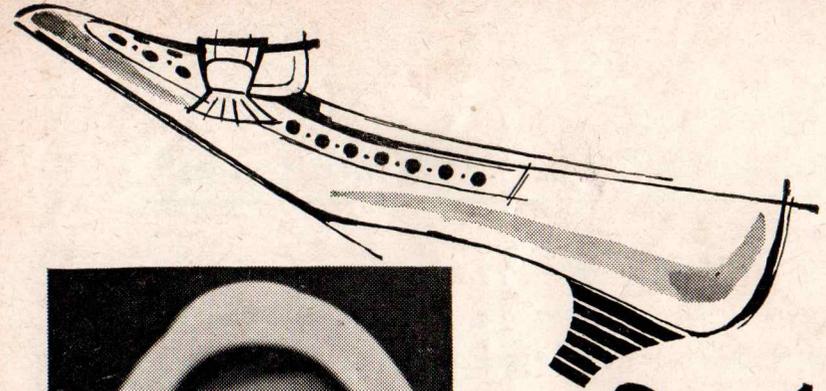
Es wird auf die Anzeige der Firma B. Dettmer & Co. Reederei besonders hingewiesen, weil die Binnenschifffahrt um die Ausbildung williger Nachwuchskräfte bemüht ist.

Unser Carl Klindworth ist Experte dieser Sparte und kann jenen jungen Leuten, die sich für die Binnenschifffahrt und ihre Bedingungen interessieren, wertvolle Tips geben. - Also Rückfragen nur bei ihm.



B. DETTMER & CO. REEDEREI
BREMEN

DUISBURG - RUHRORT · EMDEN · MANNHEIM
BERLIN · ROTTERDAM · WÜRZBURG



Der Absatz

macht den Schuh

Der fein geschwungene und kantig modellierte Louis-XV-Absatz gibt diesem Trotteur-Pumps seine elegante Note. Und wenn ein Modell noch dazu so jugendlich wirkt wie Kit, dann vergrößern sich alle Chancen. Übrigens - helle Töne bis zum Weiß empfiehlt die Schuhmode ganz groß für den neuen Frühling. Modell Kit gefällt dem Auge und dem Fuß. Eine Anprobe wird Sie überzeugen.



Schuhhaus GRÖNE Bremen

Waller Heerstraße 44 - Telefon 81040